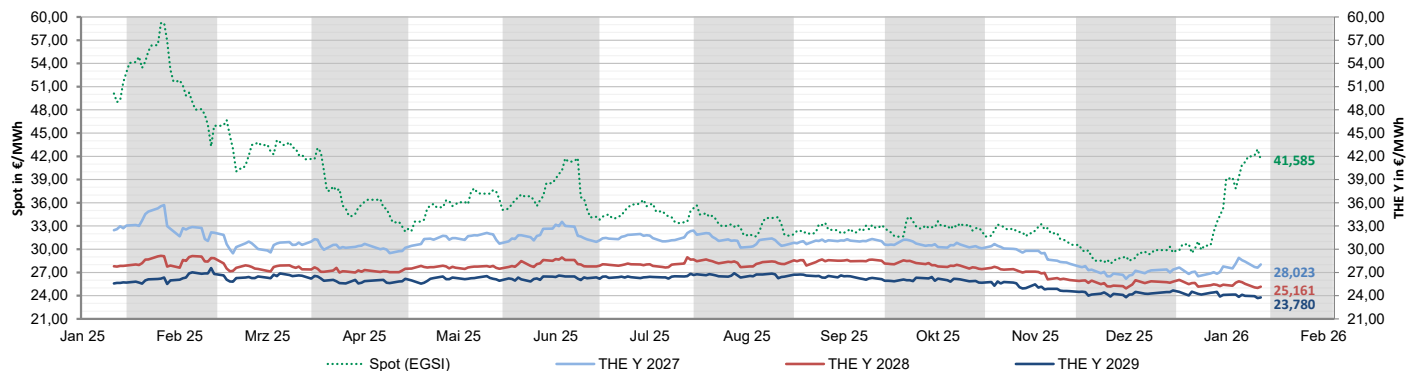


Gas - Marktübersicht

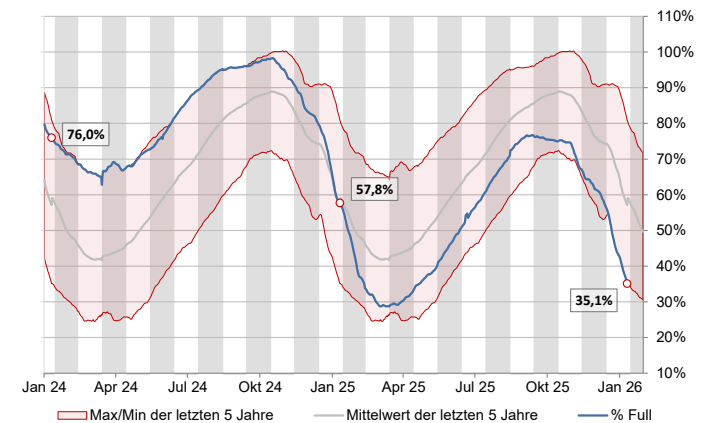
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	28.01.2026	21.01.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	28,023	28,890	-3,00%	32,406	26,181
THE Y 2028	25,161	25,851	-2,67%	28,687	24,938
THE Y 2029	23,780	23,844	-0,27%	26,893	23,683
THE Sum 2026	31,617	32,864	-3,79%	35,160	26,852
THE Win 2026	31,467	32,666	-3,67%	36,052	28,089
THE Sum 2027	26,491	27,285	-2,91%	30,982	25,098
THE Win 2027	27,868	28,508	-2,24%	31,948	26,678
THE Q2 2026	32,410	33,470	-3,17%	35,310	26,841
THE Q3 2026	30,832	32,265	-4,44%	35,011	26,863
THE Q4 2026	31,389	32,585	-3,67%	36,021	28,029
THE Q1 2027	31,547	32,749	-3,67%	36,084	28,150
THE März 2026	38,923	39,454	-1,35%	40,189	28,068
THE April 2026	34,694	35,106	-1,17%	35,298	27,159
THE Mai 2026	31,706	32,925	-3,70%	34,889	26,796
THE Juni 2026	30,853	32,397	-4,77%	35,762	26,570

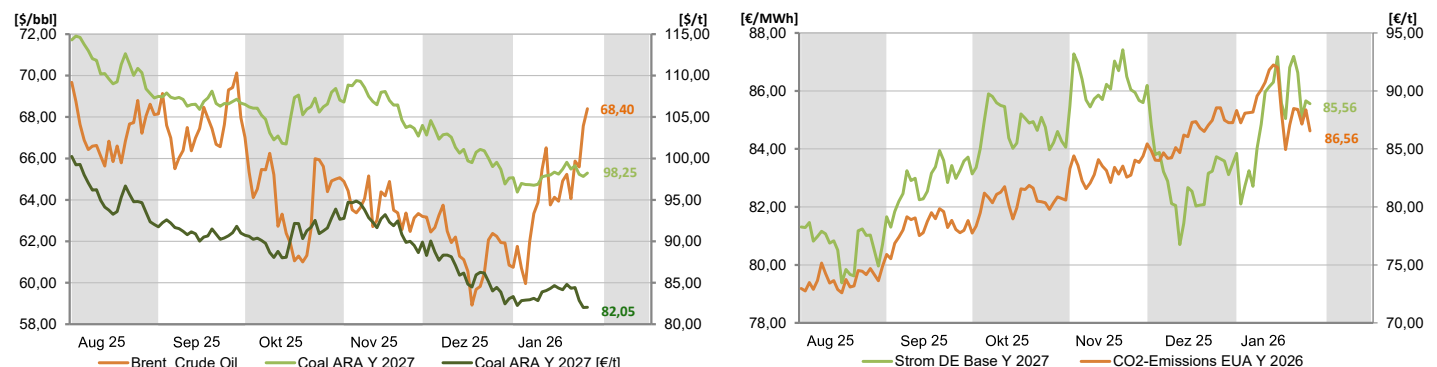
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Überwiegend schwächer zeigte sich der Gasmarkt seit dem letzten Bericht, obwohl der THE-Frontmonat am Montag bis auf knapp 45 EUR/MWh gestiegen ist und damit sein Zehn-Monats-Hoch aus der Vorwoche ausgeweitet hat. Grund waren unter anderem ungeplante Ausfälle in der norwegischen Gasinfrastruktur. Die Lieferungen aus Norwegen sanken von 339,4 Mio. Kubikmetern pro Tag zu Wochenbeginn auf 329,1 Mio. Kubikmeter pro Tag. Die Ursache dafür war ein ungeplanter Ausfall des Gasfelds Aasgard, der die Lieferungen um 7 Mio. Kubikmeter pro Tag reduzierte, wie Daten von Gassco zeigen. Weitere 19,8 Mio. Kubikmeter pro Tag gingen durch geplante Wartungsarbeiten in der Verarbeitungsanlage Nyhamna zurück, die am Dienstag begannen und voraussichtlich bis zum 18. Februar dauern werden. Trotz der sinkenden Preise ist der mittelfristige Ausblick weiter bullisch. Der Winter ist noch nicht zu Ende und die Gasspeicher sind weiter im Sinkflug. Am Wochenende sind die USA in Schnee und Frost versunken. Der Wintersturm „Fern“ hat in den USA den Gasflow zu den Exportterminals von LNG zwar deutlich reduziert, doch gehen Analysten davon aus, dass sich die Lieferungen bald wieder erholen werden. Auch in Europa und in Asien herrscht kräftiges Winterwetter, was die Nachfrage nach Heizenergie und damit der Wettbewerb um die LNG in die Höhe treiben dürfte. Die sinkenden europäischen Gasspeicher bergen Risiken für diesen Winter. Der Füllstand der deutschen Gasspeicher lag am Dienstag bei 35,14%, dagegen lagen die europäischen Gasspeicher bei 43,53%. Vor einem Jahr waren die Speicher in Europa zu demselben Zeitpunkt zu 55,44% und in Deutschland zu 57,75% gefüllt. Der durchschnittliche Füllstand der deutschen Gasspeicher muss am 1. Februar bei noch mindestens 30% liegen. Sollte im gleichen Tempo wie in den vergangenen sieben Tagen ausgespeichert werden, dürfte die Marke knapp halten, zeigten Monte-Berechnungen. Europa reagiert angesichts seiner starken Abhängigkeit von US-amerikanischem LNG zu Recht sehr stark auf die LNG-Lieferengässe. Zudem die Wirtschaft erholt sich nicht wirklich, und der CO2-Preis gibt nach. Insgesamt bleiben die Energiemärkte stark von Wetterrisiken und geopolitischen Faktoren geprägt. Die europäischen Länder müssten enger im Bereich Energie und Energiesicherheit zusammenarbeiten.
- Am Ölmarkt ging es volatil aufwärts. In den USA mussten 20 Bundesstaaten wegen Wintersturm den Notstand ausgerufen. Die Ölproduzenten, die Raffineriebetreiber und die Energieversorger in den USA haben mit Ausfällen zu kämpfen. Der Brent-Rohöl-Kontrakt mit Fälligkeit im nächsten Monat ist seit Mitte Dezember um rund 15 % gestiegen, als er mit knapp unter 59 US-Dollar pro Barrel den niedrigsten Stand seit fast fünf Jahren erreichte. Das erreichte Viermonats-Hoch wird damit begründet, dass die verschärften Spannungen zwischen der weltgrößten Volkswirtschaft und dem Iran mit einem schwächeren Dollar und Produktions- und Lieferengpässen in den USA aufgrund eines Wintersturms zusammenfielen. Die US-Notenbank FED veränderte wie erwartet ihre Leitzinsen nicht. Die Zinsspanne bleibt bei 3,50% bis 3,75%. Der US-Dollar notierte gegenüber einem Währungskorb nahe einem Vierjahrestief. Dadurch werden in Dollar gehandelte Rohstoffe wie Rohöl und Erdölprodukte für Inhaber anderer Währungen günstiger. Ihr nächstes Meeting wird die OPEC am 1. Februar abhalten, um dann ihre Produktionsstrategie für den März festzulegen.
- Am Kohlemarkt ging es seitwärts. Die Kohlebestände an vier wichtigen Trockenmassengutterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) wurden letzte Woche auf 3,42 Mio. Tonnen geschätzt, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr.
- Am CO2-Markt ging es volatil abwärts. Spekulative Investoren reduzierten ihre Netto-Longposition in europäische Emissionszertifikate (EUA) um 13,5 Mio. t auf 112,5 Mio. t, und damit um den größten Wert seit neun Monaten. Die Longpositionen sind zur Vorwoche um 11% gefallen. Dies ist ein Indiz, dass spekulativ orientierte Anleger den CO2-Markt nunmehr weniger bullisch einstufen als zuvor. Die Longposition hat sich allerdings seit Mitte November 2025 über 100 Mio. t gehalten und in diesem Monat Rekordwerte erreicht. Die Veränderungen in der Netto-Longposition der Investoren fiel mit einem volatilen Handelsumfeld zusammen. Der CO2-Leitkontrakt EUA Dezember 26 war angesichts geopolitischer Spannungen rund um den Grönland-Konflikt zwischen den USA und Europa am vergangenen Dienstag auf ein Fünf-Wochentief von 83,52 EUR/t gefallen. Außerdem erholt sich die deutsche Wirtschaft nicht wirklich. Die Bundesregierung senkte ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr. Wie das Wirtschaftsministerium in Berlin mitteilte, wird 2026 mit einem Wachstum von 1,0% gerechnet. Im Herbst wurde noch ein Plus des Bruttoinlandsprodukts von 1,3% erwartet.

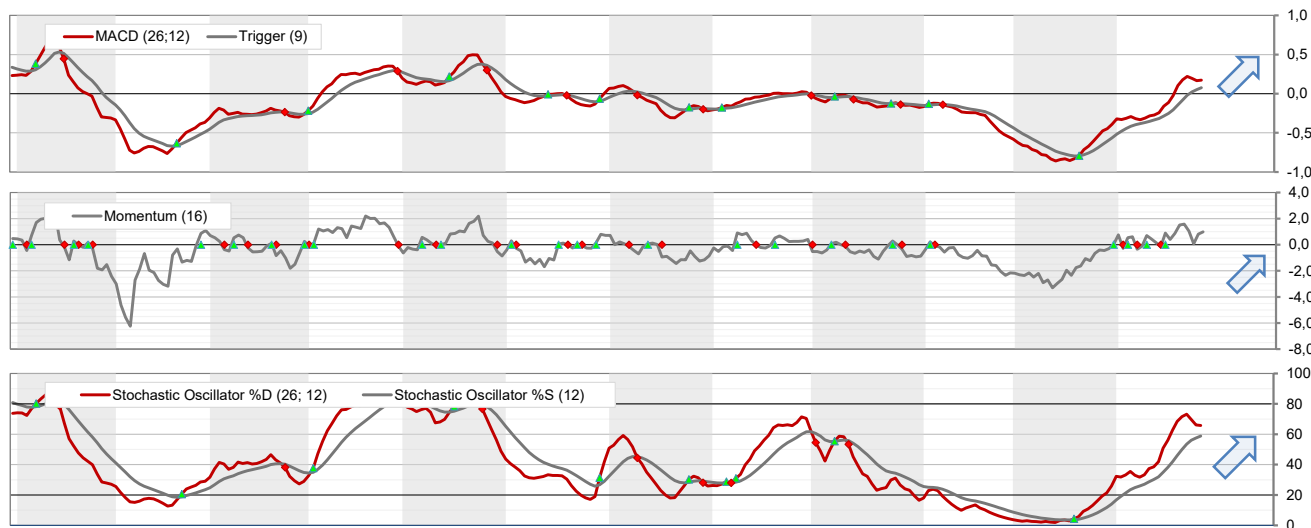
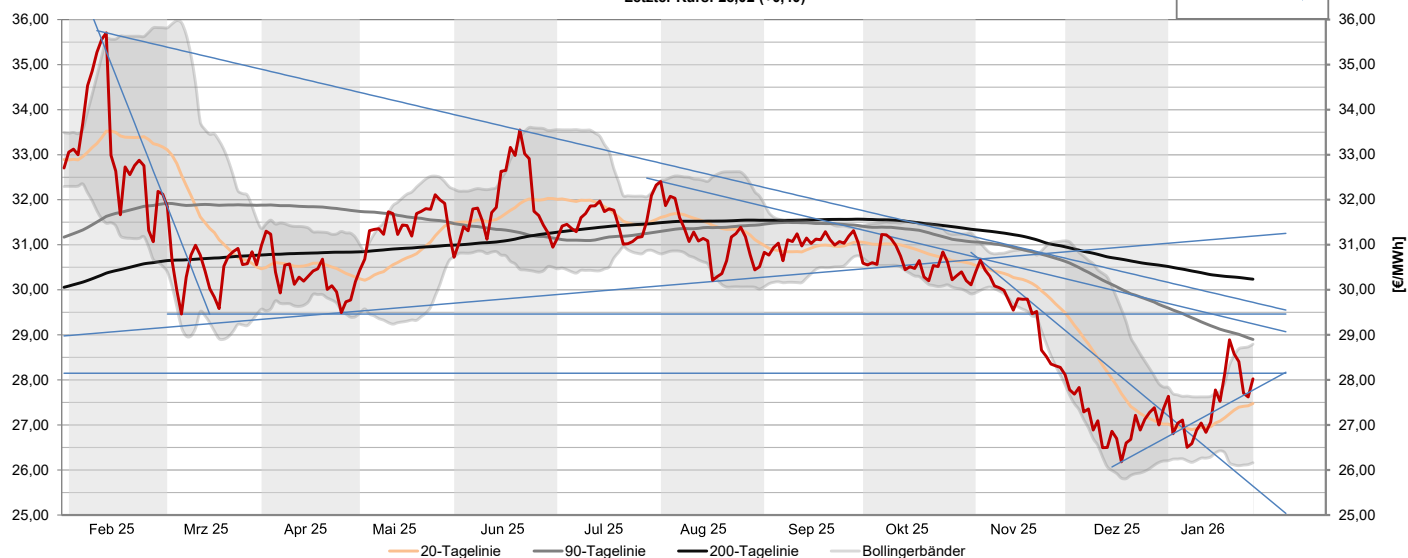
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027
Letzter Kurs: 28,02 (+0,40)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Im Jahresband 2027 lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 28,90 und einem Tief am Dienstag bei € 27,30.
- Seit dem letzten Bericht ging es bis Dienstag abwärts. Gestern erholte sich der Markt wieder. Wird die 28-Euromarke nachhaltig überlaufen, ist an der 90-Tagelinie (€ 28,90), dem langfristigen Widerstand (€ 29,25) und der 200-Tagelinie (€ 30,24) mit einer kräftigen Hürde zu rechnen.
- Fallen die Preise, ist an der kurzfristigen Unterstützung (€ 27,77), der 20-Tagelinie (€ 27,48) zusammen mit einem Dezember- bzw. bisherige Allzeittief bei € 26,18 mit einem soliden Auffangbecken zu rechnen. Kann sich hier in Kombination mit dem unteren Bollingerband (€ 26,16) keine Stabilisierung durchsetzen, entsteht weiteres Abwärtspotential in charttechnisch unbekanntes Gebiet.
- Aktuelle Notierung: € 28,25 - € 28,43 (12:33 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angelegte Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.